

FDJler haben das Wort der Partei richtig verstanden



289 Jugendfreunde unserer FDJ-Kreisorganisation haben in der Parteitageinitiative um Aufnahme als Kandidat in die Reihen der Partei der Arbeiterklasse. 20 von ihnen, darunter den Jugendfreunden Heidi Frank, Klaus-Dieter Gloger, Barbara Pögl, Ingrid Rackwitz und Frank Steffen überreichte der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, zur FDJ-Delegiertenkonferenz ihre Kandidatenkarte.

Die Kreisorganisation der Freien Deutschen Jugend der KMU mit ihren mehr als 10 700 Mitgliedern, sagte Genosse Werner Fuchs, hat das Vertrauen der Kreisparteiorganisation gerechtfertigt. Die eindrucksvolle Bilanz, die die Jugendfreunde in der Parteitageinitiative wenige Tage vor dem X. Parteitag der SED anläß-



lich des Abschlusses der Verbandsarbeiten an der Kreisorganisation ziehen konnten, beweist: Die FDJler der Karl-Marx-Universität haben das Wort der Partei richtig verstanden. Den Grundsatz - der Jugend Vertrauen und Verantwortung - finden wir bei uns in der täglichen Arbeit bestätigt, betonte der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung.

Er wünschte den jungen Genossen bei der Erfüllung ihres wichtigsten Auftrages, im Jugendverband vorbildlich zu wirken, viel Erfolg.

Den Besuch der Universitätsleistungsschau für eigene Arbeit nutzen

Eindrucksvolle Demonstration der besten Leistungen der Studenten und jungen Wissenschaftler unserer Universität zu Ehren des X. Parteitages

Mit den 137 wissenschaftlich-schöpferischen Arbeitsergebnissen, von denen 106 ausgestellt werden, demonstrieren die Studenten aller Sektionen und des Bereiches Medizin auf der 14. Universitätsleistungsschau, wie an unserer Universität der Beschluß des Politbüros vom 18. März 1980 und die Ergebnisse der V. Hochschulkonferenz mit Leben erfüllt und Initiativen in Vorbereitung des X. Parteitages abgerechnet werden.

Besonderes Anliegen der Leistungsschau, die am 13. April, 10 Uhr, im Foyer des Hörsaalgebäudes eröffnet wird, ist es, Resultate der inhaltlichen Profilierung auf wissenschaftlich und volkswirtschaftlich wichtige Aufgaben, der Konzentration auf einen besonderen Beitrag der KMU zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und Ergebnisse der Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Ideologie aufzuzeigen.

Die bereits auf der letzten Leistungsschau erfolgreich genutzte

Methode, Wege und Formen des wissenschaftlichen Arbeitens, mit denen die besten Studenten und jungen Wissenschaftler hervorragende schöpferische Leistungen erzielten und rationale und effektive Arbeitsweisen von Studenten, die in engem Zusammenwirken mit Hochschullehrern und Praxispartnern zu hohen Ergebnissen führten, darzustellen, wird auch in diesem Jahr fortgeführt.

In der in drei Komplexen gegliederten Leistungsschau werden wesentliche Ergebnisse aus der wissenschaftlich-schöpferischen Arbeit an Jugendobjekten, aus Studententeams und Forschungsgemeinschaften sowie einzelner Studenten vorgestellt.

Die Sektionen, Institute und der Bereich Medizin sind aufgefordert, in bewährter Zusammenarbeit mit dem Jugendverband die 14. Universitätsleistungsschau für die Erziehungs-, Lehr- und Forschungsarbeit vielfältig zu nutzen.

Am 14. März 1981 jährt sich zum 100. Male der Todestag von Karl Marx. Zur würdigen Vorbereitung dieses Jubiläums wurde uns, den FDJ-Studenten der Karl-Marx-Universität, anlässlich der V. Hochschulkonferenz der DDR vom Minister für Hoch- und Fachschulwesen und vom 1. Sekretär des Zentralrates der FDJ das Zentrale Jugendobjekt „Die Lehre von Karl Marx - Richtschnur revolutionären Handelns in unserer Zeit“ übergeben.

Marx' Auffassung der Wissenschaft als einer geschichtlich bewegenden, revolutionären Kraft ist eine Herausforderung an unsere schöpferische Aktivität im Studium, unseren Leistungswillen, unsere Bereitschaft zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit und unser gesellschaftliches Engagement.

Marx ehren heißt für uns, seine Ideen zu verwirklichen, sein Vermächtnis zu wahren und gegen alle Feinde zu verteidigen. Dies setzt noch größere Anstrengungen beim Studium und der Propagierung seiner weltverändernden Theorie voraus, gebietet, die steten Pfade der Aneignung und Meisterung der eigenen Fachdisziplin nach entschlossenem Willen zu erklimmen und sich bei der Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages der SED als Helfer und Kampfesgenossen der Partei der Arbeiterklasse zu bewähren.

Deshalb wenden wir uns am Vorabend des X. Parteitages der SED an die FDJ-Studenten der Universitäten, Hoch- und Fachschulen unserer Republik mit dem Aufruf, im Rahmen des gesellschaftswissenschaftlichen Weltkreises der FDJ-Studenten „Jugend und Sozialismus“ Arbeiten zur Vorbereitung dieser wissenschaftlichen Studentenkonferenz anzufertigen. Beteiligt Euch an der Vorbereitung und Durchführung der

Die Lehre von Karl Marx - Richtschnur revolutionären Handelns in unserer Zeit

- Marx ehren heißt für uns, seine Ideen zu verwirklichen
- Aufruf an alle FDJ-Studenten der DDR

wissenschaftlichen Studentenkonferenz „Die Lehre von Karl Marx - Richtschnur revolutionären Handelns in unserer Zeit“.

Wir rufen alle Leitungen der FDJ an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen auf, gemeinsam mit den Lehrkräften des marxistisch-leninistischen Grundlagenstudiums und der Fachwissenschaften dafür Themen aus folgenden Problemkreisen zu vergeben:

1. Leben, Werk und Forscherpersönlichkeit von Karl Marx, Friedrich Engels und W. I. Lenin, ihre Arbeitsstudien- und Forschungsmethoden; die Dialektik von revolutionärem Kampf und der Entstehung und Entwicklung der revolutionären Theorie;
2. Das schöpferische Studium des Marxismus-Leninismus und der Beschlüsse des X. Parteitages der SED und des XXVI. Parteitages der KPdSU;
3. Die führende Rolle der Partei der Arbeiterklasse, Staat, Recht und die Entwicklung der sozialistischen Demokratie in der sozialistischen Gesellschaft;
4. Die weitere Ausprägung des sozialistischen Geschichtsbewusstseins sowie die Erhöhung der Wirk-

samkeit der Auseinandersetzung mit der Politik und Ideologie des Imperialismus im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium und in der propagandistischen Arbeit der FDJ;

5. Der dialektische und historische Materialismus als weltanschauliche, erkenntnistheoretische und methodologische Grundlage der Gesellschafts-, Natur-, Human- und technischen Wissenschaften;

6. Die Einheit von Sozialismus und Frieden und der Kampf der UdSSR und der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft für Abrüstung und Entspannung; die Dialektik von Politik der friedlichen Koexistenz und Klassenkampf;

7. Die organische Verbindung der Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution mit den Vorzügen des Sozialismus; die Erhöhung der Leistungskraft der Volkswirtschaft durch die Intensivierung des Reproduktionsprozesses und die Steigerung der Arbeitsproduktivität; die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts als Hauptintensivierungsfaktor;

8. Rolle und Aufgaben der Wissenschaft bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und der Schaffung grundlegender

Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus; das Ethos des sozialistischen Wissenschaftlers und seine gesellschaftliche Verantwortung;

9. Die Herausbildung der Einheit von sozialistischem Patriotismus und proletarischem Internationalismus im Denken und Handeln der Jugend als Wesenszug der kommunistischen Erziehung;

10. Sozialismus als realer Humanismus - die Entfaltung der sozialistischen Persönlichkeit im Prozeß der kommunistischen Erziehung, der Arbeit, der Vertiefung der sozialistischen Beziehungen und der wechselseitigen Bereicherung des gesellschaftlichen und persönlichen Lebens;

11. Das kulturelle Erbe, Literatur und Kunst in der entwickelten sozialistischen Gesellschaft.

Unsere ersten Ergebnisse wollen wir bereits auf der VIII. Zentralen Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler 1982 vorstellen. Schickt Eure besten Arbeiten an die Karl-Marx-Universität Leipzig.

Im Mai 1981 wird unser Weltkreis mit einer FDJ-Studentenkonferenz in Leipzig seinen Abschluß finden. Herausragende Leistungen werden mit Auszeichnungen gewürdigt.

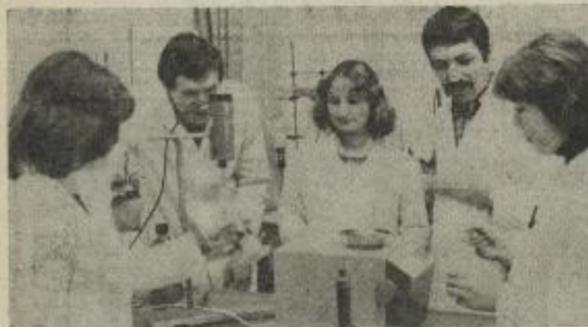


Die Universitätsleistungsschau im vergangenen Jahr dokumentierte den Stand der Ergebnisse bei der Arbeit am zentralen Jugendobjekt „Geschichte der FDJ an der KMU“ sowie Resultate weiterer Jugendobjekte, wie z. B. „Umweltschutz - Ökologie einer Großstadt“ der FDJ-Grundorganisation Chemie. Foto: UZ (Archiv)

FDJler der KMU mit guten Ergebnissen in der Parteitageinitiative



Anlässlich der FDJ-Kreisdelegiertenkonferenz wurden die GO Wiwi und Rewi mit der Ehrenschleife des ZK der SED ausgezeichnet. Die GO ANW und Medizinische Fachschule konnte das Rote Ehrenbanner der SED entgegennehmen.



Die Jugendbrigade Klinische Chemie - „Hervorragendes Jugendkollektiv der DDR“. Fotos: R. Müller/K.-D. Gloger/UZ (Archiv)

An 54 Jugendobjekten im Hochschulbereich der KMU arbeiten gegenwärtig über 5000 Freunde. Darüber hinaus beschäftigen sich 180 Freunde des Bereiches der Arbeiter und Angestellten mit weiteren Jugendobjekten.

Zu den herausragenden zentralen Jugendobjekten gehören:

„Erforschung der Geschichte der FDJ an der KMU“ - rund 400 Freunde aus 11 Grundorganisationen arbeiten daran. Es wurden vorgelegt: eine Chronik der FDJ-Geschichte der KMU, maßgeblich von Jugendfreunden der GO Geschichte erstellt; vier Chroniken aus GO; fünf Traditionsecken und -zimmer existieren. 13 Diplomarbeiten wurden dazu angefertigt. Auszeichnungen: Artur-Becker-Medaille in Gold zur VII. Zentralen Leistungsschau.

„Umweltschutz - Ökologie einer Großstadt“ - an diesem interdisziplinären Jugendobjekt arbeiten rund 100 Studenten aus sieben GO. Auszeichnungen: Ehrenpreis des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen 1979, Goldmedaille der Bezirks-MMM 1979.

„Sozialistische Intensivierung“, GO Wirtschaftswissenschaften.

„Studenten lernen und forschen für die Praxis - Beiträge zur Intensivierung der Tierproduktion“, GO TV.

„Ausbildungspraktika für Vietnam“, GO TV; dieses Jugendobjekt wurde in sehr kurzer Zeit abgeschlossen und übergeben.

„Synthese potentieller PSH-Wirkstoffe“, GO Chemie; Auszeichnung: Ehrenpreis des Ministers für Hoch- und Fachschulwesen 1980.

An den Universitätsleistungsschauen

der letzten beiden Jahre beteiligten sich 3000 Freunde.

Insgesamt wurden zur VI. Zentralen Leistungsschau 113 Exponate eingereicht, 17 erhielten hohe zentrale Auszeichnungen. Bei der VII. Zentralen Leistungsschau waren wir mit 116 Exponaten vertreten. 18 wurden mit hohen Auszeichnungen geehrt.

Gegenwärtig arbeiten rund 1200 Freunde in 120 Studentenzirkeln.

Mehr als 80 wissenschaftliche Studentenkonferenzen fanden seit 1978 statt.

Acht Jugendbrigaden bestehen im Bereich der Arbeiter und Angestellten, Lehrlinge und Schwestern.

Im FDJ-Studentensommer 1979 und 1980 bewährten sich 4643 Jugendfreunde. Hervorragenden Anteil daran haben die GO Phil./WK, Chemie, Medizin, TAS, Wiwi, Rewi und Biowissenschaften. In der „FDJ-Initiative Berlin“ erkrankten die FDJ-Studenten der KMU seit 1979 siebenmal das Wanderbanner des Zentralrates der FDJ, im gleichen Jahr gelang es erstmals in der Geschichte der FDJ-Kreisorganisation, ein Ehrenbanner des Zentralrates der FDJ an die Universität zu holen.

Seit 1976 weiten 56 Interbrigaden in der UdSSR, in der CSSR, VR Polen und der VR Bulgarien. In den Jahren 1977/78 weiten 110 Freunde zum Bau an der Drushba-Trasse.

Die Interlager Karl Marx, Leipzig, erhielt im vergangenen Jahr eine Ehrenurkunde des Zentralrates der FDJ.

13 Grundorganisationen sind Träger eines Roten Ehrenbanners der SED: die GO Biowissenschaften, Chemie, Geschichte, Journalistik,

Mathematik, FDJ-Jugend- und Studentenzentrum Moritzbastei, ORZ, Phil./WK, Rechtswissenschaften, TV, Wirtschaftswissenschaften, ANW und Medizinische Fachschule.

Die GO Wirtschaftswissenschaften und Rechtswissenschaften wurden mit der Ehrenschleife des ZK der SED zum Roten Ehrenbanner ausgezeichnet.

157 Gruppen erdämpften seit 1976 den Titel „Sozialistisches Studentenkollektiv der KMU“, darunter solche bewährte Gruppen wie die WL 76-91, GO Wiwi; CD 77-83, GO Chemie; IV-3, GO Medizin/

Stomatologie und die SG 41, Journalistik.

Rund 300 Gruppen kämpften erfolgreich um den Titel „Ausgezeichnete Gruppe im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium“.

Seit 1976 wurden von den FDJ-Gruppen insgesamt 876 politisch-kulturelle Programme zusammengestellt, davon allein 183 anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung der DDR und 178 aus Anlaß des 35. Jahrestages der Befreiung. Die Gruppe 75-94 der GO Phil./WK rang 1979 den 1. Platz beim Repetitions-



Seit dem ersten Spätschicht im Februar 1974 wurden in der Moritzbastei 140 000 Aufbautenden durch Studenten geleistet. Über 35 000 m² Bauschutt aus den alten Gebäuden herauszuräumen, über 40 000 alte Mauersteine, die in Abbruchgebieten geborgen wurden, fanden beim Ausbau der Bastei Verwendung. 32 000 Stunden erbrachten die Freunde in den Jahren 1979/80. Seit der Eröffnung am 1. Dezember 1979 fanden über 300 Veranstaltungen, darunter fünf Ausstellungen, 85 Jugendforen mit rund 95 000 Besuchern statt.